

# Bibelüberblick - Teil 29

## DAS ERSTE BUCH SAMUEL - VON GOTTESHERRSCHAFT ZUR KÖNIGSHERRSCHAFT

### 1. Samuel 1-7

#### HAUSAUFGABE

1. BIBEL: [1Sam 1-7](#) aufmerksam durchlesen
2. FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor du die Unterlagen durchliest.
  - a. Wer sind die zwei Hauptpersönlichkeiten in 1Sam 1-7?
  - b. Ziehe einen Vergleich zwischen den Söhnen Elis und dem Sohn von Hanna.
  - c. Beschreibe den Dienst Samuels, welchen er in [1Sam 7,5-17](#) für das Volk Israel verrichtet.
3. UNTERLAGEN: Teil 29 aufmerksam durchlesen

### EINLEITUNG ZU 1. SAMUEL

Im ursprünglichen hebräischen Text waren 1. + 2. Samuel und 1. + 2. Könige je ein Buch. Die Übersetzer der Septuaginta teilten diese zwei Bücher jedoch in vier Bücher und nannten sie die vier Bücher der Könige–

HEBRÄISCHES - AT	SEPTUAGINTA - AT	UNSER - AT
1. + 2. Samuel	1. Könige	1. Samuel
	2. Könige	2. Samuel
1. + 2. Könige	3. Könige	1. Könige
	4. Könige	2. Könige

Obwohl Samuel einen Teil der zwei Bücher, welche seinen Namen tragen, geschrieben haben könnte, ist es offenbar, dass er nicht alles verfasst hat. Der größere Teil des Werkes berichtet über Ereignisse, welche nach seinem Tod stattgefunden haben.

1. Samuel wird besondere geschichtliche Bedeutung beigemessen, da es den Übergang von der Gottesherrschaft zur Königsherrschaft in der Geschichte Israels beschreibt.

#### Karte 64 - Die geschichtliche Bedeutung von 1. Samuel

DIE GESCHICHTE ISRAELS IM AT		
GOTTESHERRSCHAFT	KÖNIGSHERRSCHAFT	FREMDHERRSCHAFT
die direkte Herrschaft Gottes durch Männer wie Mose, Josua und die Richter	die Könige regieren über Israel	fremde heidnische Völker regieren über das Volk Gottes
1. Mose bis Ruth	1. Samuel	2. Samuel bis Esther



Dieser Übergang von der Gottesherrschaft zur Königsherrschaft ist es auch, welcher die Grundlage für die Unterteilung des Buches liefert.

#### Karte 65 - Die Unterteilung von 1. Samuel

1-7	8-31
DAS ENDE DER RICHTER	DIE ERRICHTUNG DES KÖNIGREICHES

Eli und Samuel

Saul und David

Das Buch gibt auch wichtige Hinweise hinsichtlich der drei Ämter im Volk Israel –

1. das Versagen des priesterlichen Amtes
2. das Formen des prophetischen Amtes
3. die Gründung des königlichen Amtes

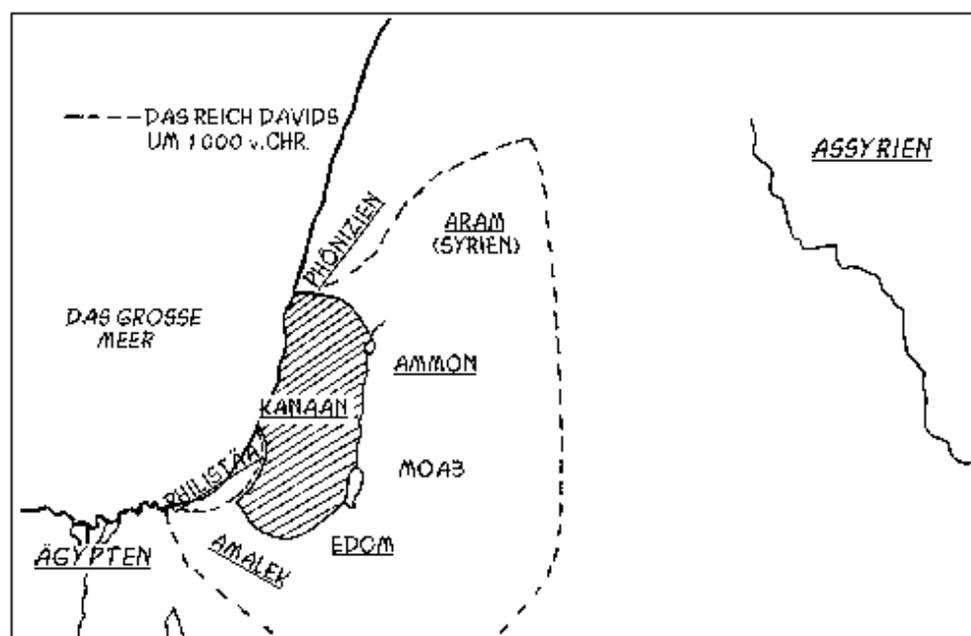
1. Samuel liefert auch Information über vier wichtige Personen in der Geschichte Israels, nämlich Eli, Samuel, Saul und David:

1. Eli und Samuel (Kap. 1 – 7)
2. Samuel und Saul (Kap. 8 – 15)
3. Saul und David (Kap. 16 – 31)

## DER GESCHICHTLICHE HINTERGRUND

Israel erreichte in dem 12. und 11. Jahrhundert den Höhepunkt seiner Geschichte, und zwar während der Königsherrschaft von David und Salomo. Einer der Hauptgründe für diese Glanzzeit war, dass es wenig oder keine Einmischung von den rund um das Land Kanaan liegenden heidnischen Völkern gab.

Karte 66 - Die heidnischen Völker um das Land Kanaan zur Zeit von 1. Samuel



### 1) Ägypten

Die Macht des Pharaos verschwand und durch viele Jahrhunderte hindurch wurde das Land von einer stark politisch engagierten Priesterfamilie regiert. Erst in dem fünften Jahr von König Rehabeam (ca. 927 v. Chr.) wurde Ägypten wieder stark genug, um Israel zu bezwingen ([1Kö 14,25-26](#)).

### 2) Assyrien

Auch die Assyrer waren geschwächt, durch interne Machtkämpfe zerrissen. Erst um 875 v. Chr. gewann Assyrien die absolute Herrschaft über das Tigris-Euphrat Gebiet und wurde dadurch zu einer Bedrohung für Israel.

### 3) Philistäa

Während der Übergangszeit von 1. Samuel waren die Philister die einzige ernste Bedrohung für Israel. Sie besiedelten um 1200 v. Chr. die Küste und das Küstenflachland. Die fünf Hauptstädte ihrer fünf Fürsten waren

Asdod, Gasa, Askalon, Gath und Ekron ([1Sam 6,17](#)). Die Stärke der Philister lag darin, dass sie die Kunst der Eisenverhüttung beherrschten. Als Folge davon waren sie auch geschickte Eisenschmiede in der Produktion von Waffen und landwirtschaftlichen Geräten. In [1Sam 13,19-20](#) wird die völlige Abhängigkeit der Israeliten von den Philistern geoffenbart –

"Und es war kein Schmied zu finden im ganzen Lande Israel.... Und ganz Israel ging zu den Philistern hinab, ein jeder, um seine Pflugschar und seinen Spaten und sein Beil und seine Sichel zu schärfen ....."

Erst als König David das Land Edom einnahm und dadurch Zugang zu den Bodenschätzen der Sinai-Halbinsel bekam, wurde dieses Monopol der Philister gebrochen. David brachte die Eisenverhüttung nach Israel und machte sein Königreich unabhängig und stark.

#### 4) Aram (Syrien)

Hadadeser von Zoba, einer Provinz in Syrien, war der einzige König, welcher für Israel eine Gefahr darstellte. Doch als David sein Reich expandierte, fiel auch dieser König unter die Herrschaft Israels ([1Sam 8,3-8](#)).

#### 5) Phönizien

Die Phöniker besiedelten das Küstenflachland im Norden Kanaans. Sie waren grundsätzlich ein friedfertiges Volk. Das Schwergewicht ihrer Politik lag auf der Marine und nicht auf dem Heer. In späteren Jahren unterhielt David außerordentlich gute Beziehungen zu König Hiram von Tyrus.

#### 6) Edom

Die Edomiter wurden bereits von König Saul angegriffen, aber erst als David König wurde, konnte er den endgültigen Sieg erringen. Die Bodenschätze in Edom, vor allem das Kupfer und das Eisenerz, brachten dem Reich Davids viele Vorteile und eine Überlegenheit anderen Völkern gegenüber.

#### 7) Moab

Die Moabiter wurden von Saul besiegt und von David tributpflichtig gemacht. Zwei Jahrhunderte hindurch waren sie unter der völligen Herrschaft Israels.

#### 8) Amalek

Die Amalekiter gehörten der Nachkommenschaft Esaus an. König Saul kämpfte gegen sie, aber er unterließ es, sie völlig auszurotten ([1Sam 15,1-9](#)).

#### 9) Ammon

Am Anfang seiner Regierungszeit besiegte Saul die Ammoniter bei Jabes-Gilead ([1Sam 11,1-11](#)). Doch David brachte das Volk völlig unter seine Herrschaft, als er Rabba-Ammon einnahm ([2Sam 12,26-31](#))

In der Karte 66 auf Seite 135 kann man erkennen, wie das Volk Israel in Kanaan wuchs. Unter der Herrschaft Davids gelangte es von nur "einem Volk unter Völkern" zu einem der bedeutendsten Reiche der Mittelmeergegend.

## EINTEILUNG VON 1. SAMUEL

### HAUPTGEDANKE: DAS KÖNIGREICH ERRICHTET - SAUL UND DAVID

#### I) DAS ENDE DER RICHTER - ELI UND SAMUEL: 1-7

- 1) DIE GEBURT SAMUELS 1,1-2,11
- 2) DIE JUGEND SAMUELS 2,12-3,21

- a) das Versagen der Söhne Elis (2,12 – 17; 2,22 – 36)

b) die Treue Samuels (2,18 – 21; 3,1-21)

### 3) DER DIENST SAMUELS DIE JUGEND SAMUELS 4-7

## II) DIE ERRICHTUNG DES KÖNIGREICHES – SAUL UND DAVID: 8-31

### 4) SAUL 8-15

- a) die Erwählung Sauls - Erfolg (8-11)
- b) Samuel zieht sich zurück (12)
- c) die Verwerfung Sauls - Versagen (13 – 15)

### 5) DAVID 16-31

- a) David dient Saul am Hof (16-20)
- b) David flieht vor Saul in die Wüste (21-31)

## I) DAS ENDE DER RICHTER - ELI UND SAMUEL: 1-7

Dieser erste Abschnitt im 1. Samuel stellt die Verbindung zu der Geschichte der verschiedenen Richter Israels in dem Buche der Richter und Ruth dar. Eli, sein Ungehorsam und seine gottlosen Söhne werden mit der Treue und dem Gehorsam von Samuel verglichen. In dieser dunklen Stunde der Geschichte Israels war Samuel – "der Lichtblick von Gott".

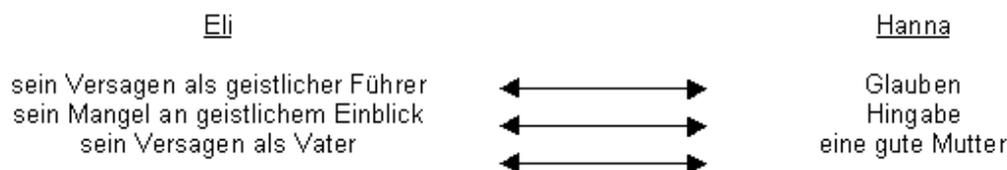
Sein Platz in der Geschichte Israels ist einmalig –

1. der letzte Richter - überall in Israel
2. der größte Prophet - seit Mose
3. der führende Priester - obwohl er nicht zu der Familie Aarons gehörte

### 1) DIE GEBURT SAMUELS: 1,1-2,11

Hanna sehnte sich nach einem Sohn. Ihre tiefe Traurigkeit wird dargestellt. Eli verwechselt ihr Gebet vor dem Herrn mit Trunkenheit. Diese Begebenheit offenbart zwei Punkte –

1. Da Eli das Verhalten Hannas für Trunkenheit hielt, ist anzunehmen, dass die Israeliten öfters Gott in einem betrunkenen Zustand anbeteten. Dieser Exzess war bei den heidnischen religiösen Praktiken nämlich gang und gäbe.
2. Eli, als der Hohepriester, sollte in Verbindung mit Gott sein – doch bei dieser Begebenheit besaß er nicht einmal genügend geistlichen Einblick, um Traurigkeit und seelische Not von Trunkenheit zu unterscheiden. Im Verlauf dieser Geschichte wird der Unterschied zwischen Eli und Hanna deutlicher –



Das Lied von Hanna wird in 2,1-10 wiedergegeben. Sie rühmt vor allem die Treue und die Allmacht Gottes. (Ein Wiederhall dieses Liedes wurde mehr als 1000 Jahre später gegeben, als Maria Gott lobte - [Lk 1,46-55](#)).

### 2) DIE JUGEND SAMUELS: 2,12-3,21

- a) das Versagen der Söhne Elis (2,12 – 17; 2,22 – 36)
- b) die Treue Samuels (2,18 – 21; 3,1 – 21)

In diesem Teil der Geschichte wird eine Gegenüberstellung der Familie Elis (seinen Söhne – Hophni und Pinehas) und der Familie Hannas (ihr Sohn – Samuel) gebracht –

<u>DIE SÖHNE ELIS</u> Hophni und Pinehas	<u>DER SOHN HANNAS</u> Samuel
2,12 – 17	2,18 – 21
2,22 – 36	3,1 – 21
VERSAGEN – SÜNDE	TREUE - DIENST

**ad a) Das Versagen der Söhne Elis – 2,12 – 17; 2,22 – 36**

In Kap. 1 wurde geoffenbart, dass Eli Mangel an geistlichem Einblick hatte. Nun wird sein Versagen als geistlicher Führer und Vater aufgezeigt, als diese Mängel sich in seinen beiden Söhnen offenbaren:

1. seine Söhne kannten den Herrn nicht (2,12)
2. sie verachteten die Dinge Gottes (2,17)
3. sie brachten sexuelle Ausschweifungen und andere Elemente des kanaanitischen Götzendienstes in den Gottesdienst Israels (2,22)
4. Eli hing mit einer "Affenliebe" an seinen Söhnen – er ehrte sie mehr als den Herrn (2,29)
5. Eli war nicht das Haupt in seinem Hause – er konnte sich seinen Söhnen gegenüber nicht durchsetzen, was zur Folge hatte, dass sie niemals geistliche Autorität anerkennen mussten (3,13)

**ad b) Die Treue Samuels - 2,18 – 21; 3,1 – 21**

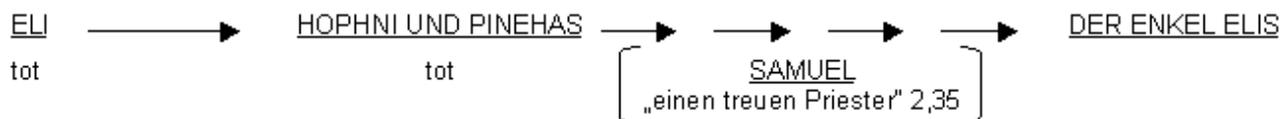
Als völliger Gegensatz zu den Söhnen Elis wird von der Treue Samuels berichtet. Inmitten dieser gottlosen Umgebung dient er dem Herrn (3,1). Obwohl Eli der Hohepriester war, sprach Gott selten mit ihm – "das Wort Jahwes war selten in jenen Tagen, Gesichte waren nicht häufig" (3,1). Doch Gott sprach zu Samuel und offenbarte ihm Seinen Willen (3,2-14).

**3) DER DIENST SAMUELS: 4-7**

Diese Kapitel zeigen, dass Gott wirklich mit Samuel ist. Zuerst wird von einer Niederlage Israels berichtet, und dann von einem wunderbaren Sieg. Samuel war die Person, welche diese Änderung bewirkte.

4-6	7
NIEDERLAGE	SIEG
ISRAEL VERTRAUT DER BUNDESLADE	ISRAEL VERTRAUT GOTT
Betonung der Unzulänglichkeit von Eli	Betonung des Glaubens von Samuel

In Kapitel 4 wird Israel von den Philistern besiegt. Um den Kampf doch zu gewinnen, nehmen sie die Bundeslade mit - in dem Glauben, dass diese irgendeine "magische" Wirkung habe. Israel setzt sein Vertrauen mehr auf die Bundeslade, als auf den Gott der Bundeslade. Die Philister erbeuten die Bundeslade und Israel wird völlig zerschlagen. Eli stirbt und die priesterliche Linie kann erst durch seinen Enkel fortgesetzt werden (4,20 – 21). Samuel springt in die geistliche Bresche.



In Kap. 5 + 6 werden die Schwierigkeiten gezeigt, welche die Philister hatten, weil sie die Bundeslade bei sich behielten. Die Bundeslade kommt wieder nach Israel und bleibt in dem Hause Abinadabs (7,1).

Kap. 7 zeigt die Wende von der Niederlage zum Sieg. Samuel ermutigt das Volk während eines Tages der nationalen Trauer bei Mizpa, mit dem Götzendienst Schluss zu machen, (7,2 – 6). Anschließend schenkt Gott einen mächtigen Sieg über die Philister. Als Gedenkstätte richtet Samuel einen Stein auf und nennt ihn "Eben-

Eser" (Stein der Hilfe).

[ [vorheriger Teil](#) | [Inhalt](#) | [nächster Teil](#) ]

## Bibelüberblick - Teil 30

### 1. Samuel 8-15

#### HAUSAUFGABE

1. BIBEL: [1Sam 8-15](#) aufmerksam durchlesen
2. FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor du die Unterlagen durchliest.
  - a. Welche Sünde hat in dem Leben von Saul am meisten zu seinem Niedergang beigetragen?
  - b. Schreibe eine Zusammenfassung der Abschiedsrede von Samuel in Kap. 12.
  - c. Der Niedergang von Saul wird in den Kap. 13,14 und 15 beschrieben. Fasse diese Kapitel kurz zusammen. Zeige wie Saul versagte.
3. UNTERLAGEN: Teil 30 aufmerksam durchlesen

## II) DIE ERRICHTUNG DES KÖNIGREICHES: 8-31

Saul zerstörte alle Hoffnungen, ein erfolgreicher König zu werden, durch vorsätzlichen Ungehorsam. Er war ein Krieger und führte zu verschiedenen Zeiten sein Heer erfolgreich gegen-

1. die Philister – die Schlacht zu Mikmas ([1Sam 13-14](#))
2. verschiedene heidnische Völker ([1Sam 14,47-48](#))
3. die Amalekiter ([1Sam 15,1-9](#))

Doch trotz all dieser Siege konnte er seine eigene Schwäche und Unzulänglichkeit nicht überwinden. Wegen dieser mangelnden Bereitwilligkeit sich von Gott ändern zu lassen, wurde er von Gott schließlich verworfen. Samuel wurde von Gott beauftragt, einen neuen König zu salben – David "ein Mann nach dem Herzen Gottes" (siehe [Apg 13,22](#)).

Das Leben von Saul könnte wie folgt dargestellt werden:



#### 4) SAUL: 8-15

- a) Die Erwählung Sauls – Erfolg (8-11)
- b) Samuel zieht sich zurück (12)
- c) Die Verwerfung Sauls – Versagen (13-15)

##### ad a) Die Erwählung Sauls – Erfolg: 8-11

In Kap. 8 fordert das Volk Samuel auf, einen König für sie zu bestimmen. Diese Forderung begründen sie damit, dass die Söhne Samuels nicht mit dem Herrn wandeln und das Volk daher nicht richtig führen könnten. Doch der wahre Grund wird in 8,19-20 geoffenbart – sie wollten einen König "damit auch wir seien wie alle Nationen". Einige Stellen in 5. Mose zeigen, dass es der Wille Gottes war, dem Volk einen König zu geben (siehe [5Mo 17,14-20](#)). Das Volk forderte zwar das Richtige, nur war der Zeitpunkt falsch gewählt. Samuel warnte Israel, aber sie hörten nicht auf ihn und verstärkten ihre Forderung. Sie wollten eine königliche Familie haben, damit eine kontinuierliche Linie von Königen über sie herrschen würde. Dadurch brauchten sie nicht jedesmal, wenn ein Führer starb, auf Gott zu schauen, damit Er ihnen einen neuen Richter schenke. Durch

eine königliche Linie würde diese Abhängigkeit von Gott wegfallen.

Kap. 9-10 beschreiben den Aufstieg Sauls. Zuerst fand die private Salbung statt (10,1) und danach die öffentliche (10,17-24).

In Kap. 11 gewinnt Saul öffentliches Ansehen, als er die Ammoniter schlägt und die Stadt Jabes-Gilead befreit.

#### ad b) Samuel zieht sich zurück: 12

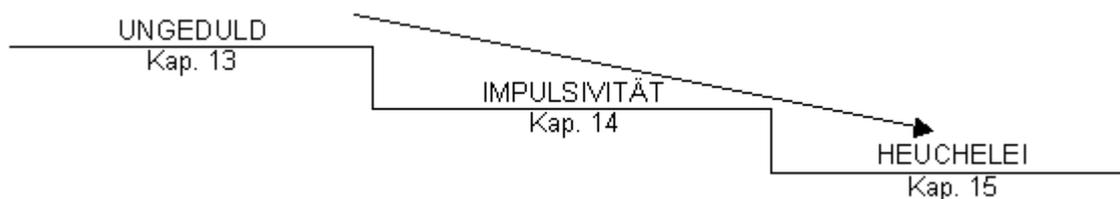
Bei seiner Abschiedsrede in Kap. 12 wird die geistliche Größe von Samuel aufgezeigt:

1. er warnte das Volk noch einmal (12,12-15)
2. trotz der Tatsache, dass das Volk Samuel ablehnte, war er bereit weiterhin für sie zu beten (12,22-24)

#### ad c) die Verwerfung Sauls – Versagen: 13-15

Kap. 13 – 15 zeigen Sauls Versagen und seine Verwerfung, welche grundsätzlich aus drei Stufen besteht –

##### Karte 67 - Die Verwerfung Sauls



Kap 13 zeigt die Ungeduld Sauls. Jonathan, sein Sohn, besiegte eine Abteilung der Philister zu Geba. Danach sammelten sich die Philister "zum Streit wider Israel: dreißigtausend Wagen und sechstausend Reiter und Fußvolk, wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist, an Menge" (13,5). Saul wartete zu Gilgal, damit Samuel dort vor der Schlacht das Opfer bringen sollte, aber Samuel kam nicht zu der vereinbarten Zeit. Gott ließ diesen Umstand zu, um zu sehen, ob Saul, auch wenn er unter Druck stand, bereit war, Ihm zu vertrauen. Saul war es nicht. Als er sah, dass sich seine Soldaten zurückzogen, ergriff er die Initiative und brachte selbst das Opfer dar. Saul hatte bei der Prüfung Gottes kläglich versagt. Als er später von Samuel zur Rede gestellt wurde, versuchte er die Schuld auf Samuel zu schieben –

"... und du nicht kamst zur bestimmten Zeit" (13,11-12).

Kap. 14 zeigt die Impulsivität Sauls, als er schwor, dass niemand bis zum Abend essen sollte, damit der Feind völlig besiegt würde. Jonathan, der von dem Schwur seines Vaters nichts wusste, aß etwas (14,27). Saul wollte Jonathan dann auch tatsächlich töten. Nur der Aufschrei des Volkes hinderte ihn daran (14,38-46).

Kap. 15 zeigt den letzten Schritt von Sauls Ungehorsam, nämlich seine Heuchelei. Samuel schickte Saul und sein Heer gegen die Amalekiter und zwar mit dem Befehl, sie und ihr Vieh völlig auszurotten (15,3). Saul gehorchte aber nur zum Teil. Er behielt einige der besten Rinder und Schafe unter dem heuchlerischen Deckmantel, er wolle sie dazu verwenden, um Gott ein Opfer zu bringen (15,21). Samuel konfrontierte ihn mit den berühmten Worten:

"Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder" (15,22)

Es gibt keinen Ersatz für Gehorsam. Saul zeigte eine gewisse Betroffenheit, aber sein Leben nachher zeigte, dass die Buße nicht ernst gemeint war.

Die Geschichte wechselt nun von Saul zu David; Saul liefert nur mehr den Hintergrund für das Leben von David.

In den letzten fünfzehn Kapiteln von 1. Samuel gibt es zwei interessante Parallelen:

1. Priesterschaft wechselt von Eli zu Samuel
2. Königreich wechselt von Saul zu David

[ [vorheriger Teil](#) | [Inhalt](#) | [nächster Teil](#) ]

© 2001 [Evangeliums-Zentrum e.V.](#)

[ [vorheriger Teil](#) | [Inhalt](#) | [nächster Teil](#) ]

## Bibelüberblick - Teil 31

### 1. Samuel 16-31

#### HAUSAUFGABE

1. BIBEL: [1Sam 16-31](#) aufmerksam durchlesen
2. FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor du die Unterlagen durchliest.
  - a. Nenne einige positive Eigenschaften Davids, welche in der Begebenheit in Kap. 17 geoffenbart werden.
  - b. Welche Methoden versuchte Saul anzuwenden, um David zu töten?
  - c. Nenne einige Schwächen Davids, welche in der Zeit geoffenbart wurden, als er vor Saul auf der Flucht war (Kap. 21-31)
3. UNTERLAGEN: Teil 31 aufmerksam durchlesen  
Wiederhole die Hauptpunkte des bisherigen Studiums von 1.Samuel ([Teil 29](#) und [Teil 30](#)). Eine Frage im Test basiert auf dieser Wiederholung.

#### 5) DAVID: 16-31

- a) David dient Saul am Hof (16–20)
- b) David flieht vor Saul in die Wüste (21–31)

Diese Kapitel bilden ein wichtiges Glied in der Errichtung des Königreiches. Gott hat Seinen neuen König gesalbt; doch dieser Abschnitt zeigt den Kampf zwischen dem rechtswidrigen Herrscher, der nicht bereit war abzutreten, und dem rechtmäßigen Gesalbten des Herrn. Der Abschnitt kann in zwei Teile unterteilt werden; zuerst diente David Saul am Hof, danach musste er aber vor Saul fliehen.

#### ad a) David dient Saul am Hof: 16-20

Man kann diese Kapitel in drei Abschnitte unterteilen:

#### Karte 68 - Der Dienst Davids am Hof Sauls

16	17	18-20
David kommt an Sauls Hof	David siegt über Goliath	Davids Freundschaft mit Jonathan

Samuel war über die Verwerfung Sauls sehr betroffen. Erst nachdem Gott ihn zurechtwies, war er bereit, nach Bethlehem zu gehen, um den neuen König Israels zu salben. Sowohl Samuel, als auch Isai (der Vater von David), suchten die falschen Qualitäten bei dem neuen König von Israel – nicht die äußerlichen, sondern die inwendigen geistlichen Qualitäten sind entscheidend. David, der Jüngste der Familie Isais, wird zum neuen König gesalbt.

Weil Saul von dämonisch-verursachter Angst und Depression geplagt wurde, brachte man David zu ihm, um durch seine Musik Linderung zu verschaffen. Die Therapie war erfolgreich (16,23). Doch David blieb nicht lange am Hof. Ein Krieg zwischen Israel und den Philistern veranlasste Saul mit seinem Heer auszuziehen.

David, der mittlerweile nach Hause zurückgekehrt war, wurde von seinem Vater auf das Schlachtfeld geschickt, um den drei älteren Brüdern Verpflegung zu bringen (17,17-18). David sollte seinem Vater auch Nachricht bringen, wie es seinen Söhnen, Eliab, Abinadab und Schamma geht. Der Sieg Davids über Goliath offenbart einige geistliche Prinzipien:

1. David ließ sich nicht durch negative Kritik von seinem Vorhaben abhalten.  
Weder der Spott seines Bruders Eliab (17,28), noch das Abraten Sauls (17,32-33) konnten ihn zurückhalten.
2. David hatte Zuversicht, weil er Gottes Hilfe bei kleineren Problemen erlebt hatte.

Er war davon überzeugt, dass Gott, der ihm bei den bösen Tieren geholfen hatte, ihm auch in diesem Fall helfen würde. (17,34-37)

3. David erkannte, dass der eigentliche Kampf zwischen Goliath und Gott ausgetragen wurde. Goliath hatte Gott verhöhnt. David wusste, dass Gott selbst sich rächen würde. (17,45-47)
4. Obwohl David seine Fähigkeiten und seine Schleuder einsetzte, vertraute er auf Gott. Gott ehrte den Glauben Davids und schenkte ihm einen großen Sieg.

In Kap. 18 ist David wieder am Hof und schließt Freundschaft mit Jonathan. David wird zum Helden des Volkes:

"Saul hat seine Tausende erschlagen, und David seine Zehntausende" (18,7).

"Da ergrimmte Saul sehr" (18,8). Von Eifersucht getrieben, beschloss Saul, David umzubringen. Grundsätzlich verwendete er zwei Methoden:

1. er versuchte ihn persönlich umzubringen (18,10-16)
2. er versuchte David auf eine indirekte Weise zu töten, und zwar in einem Krieg mit den Philistern (18,17-30).

Beide Methoden waren zum Scheitern verurteilt. Die Beziehung, welche Saul zu David hatte, offenbart, welche unbeständige, unzuverlässige Mensch Saul war –

ZUERST "und er (Saul) liebte ihn (David) sehr, und er (David) wurde sein (Saul) Waffenträger" (16,21)

DANN "Ich (Saul) will David an die Wand speißen!" (18,11)

DANN "und Saul schwor: so wahr Jahwe lebt, wenn er (David) getötet wird" (19,6)

DANN "und Saul suchte David mit dem Speer an die Wand zu speißen" (19,10)

Weiters zeigte Saul Reue hinsichtlich seines Vorhabens David zu töten (siehe 24,17-23). Kurz danach kam die Rache wieder zum Vorschein und er machte sich auf die Suche nach David (26,2); wenig später reute es ihn wieder (26,21). Diese immer schlimmer werdende Unbeständigkeit und Wankelmütigkeit ist nicht zuletzt auf die Tatsache zurückzuführen, dass wegen seines vorsätzlichen Ungehorsams "der Geist Gottes von Saul wich, und ein böser Geist von Jahwe ihn ängstigte" (16,14).

David geriet unter zunehmenden Druck und floh vor Saul. David und Jonathan bekräftigten ihre Freundschaft mit einem Bund (20,42). Jonathan ist ein Beispiel eines guten Freundes:

1. Er hilft, obwohl er dadurch sein eigenes Leben aufs Spiel setzt.
2. Er bleibt aber trotzdem seinem Vater treu, obwohl er weiß, dass dieser auf der Seite des Verlierers steht.

#### **ad b) David flieht vor Saul in die Wüste: 21-31**

Diese Kapitel beschreiben die Jahre, welche David in der Verbannung verbringen musste. Während dieser Zeit werden einige Schwächen Davids aufgezeigt:

1. aus großer Angst belog David den Hohepriester Abimelech (21,2)
2. aus großer Angst stellte er sich vor dem König Achis von Gath wahnsinnig (21,11-15)
3. er geriet in die Situation, auf der Seite des Feindes (die Philister) gegen sein eigenes Volk kämpfen zu müssen; nur das Eingreifen Gottes verhinderte diese Katastrophe (29,1-11)
4. er wurde immer wieder von Todesangst geplagt (20,3; 27,1)

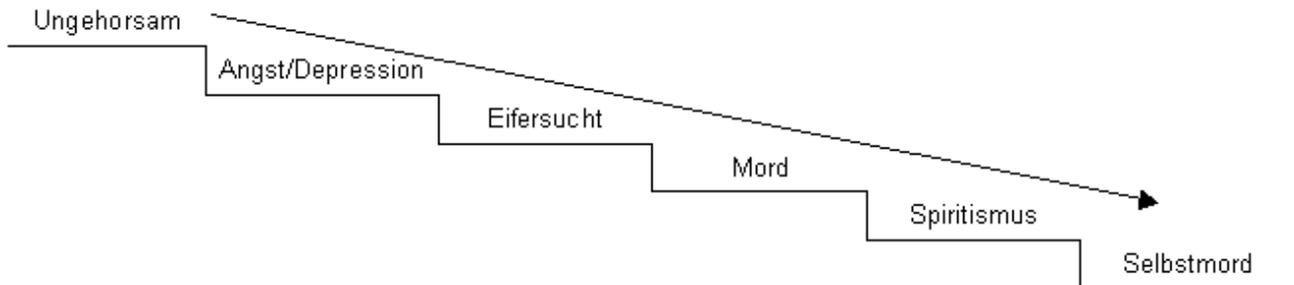
Doch auch eine große Stärke Davids kam während dieser Zeit ans Licht, und zwar sein Respekt vor einer Autorität, welche von Gott eingesetzt worden war. Zweimal hatte er die große Gelegenheit, Saul zu töten. Zweimal weigerte er sich, den Gesalbten des Herrn anzugreifen (z.B. siehe 26,9).

Kap. 28 und 31 zeigen die letzten Ereignisse im Leben Sauls. Zuerst wird in Kap. 28 beschrieben, wie er mit Spiritismus in Berührung kam. In seiner Verzweiflung suchte er eine Frau auf, die einen Totenbeschwörergeist hatte. Sie sollte von Samuel die Auskunft einholen, wie die Schlacht mit den Philistern ausgehen würde. Es scheint klar zu sein, dass tatsächlich Samuel Saul erschienen ist und keine dämonische Nachahmung; vier Gründe sprechen dafür :

1. Das Medium hatte die Lage offenbar nicht mehr in der Hand gehabt. (V. 12)
2. Die Bibel berichtet, dass Samuel (nicht eine dämonische Nachahmung) tatsächlich sprach. (V. 14-15)

3. Bei seinem Erscheinen sprach Samuel sofort Saul an. (V. 15)
4. Die hinsichtlich der Schlacht gemachte Prophezeiung traf genau wie vorhergesagt ein. (V. 19, vergleiche 31,2 + 4-5)

In Kap. 31 endete dann das tragische Leben von Saul. Er beging Selbstmord. Obwohl er gläubig war, kann man sagen, dass ihn sein Weg ab Kap. 13 Schritt für Schritt weiter von Gott wegführte.



[ [vorheriger Teil](#) | [Inhalt](#) | [nächster Teil](#) ]

© 2001 [Evangeliums-Zentrum e.V.](#)

[ [vorheriger Teil](#) | [Inhalt](#) | [nächster Teil](#) ]

## Bibelüberblick - Teil 32

### DAS ZWEITE BUCH SAMUEL - DAVID, DER GRÖßTE KÖNIG ISRAELS

#### 2. Samuel 1-10

##### HAUSAUFGABE

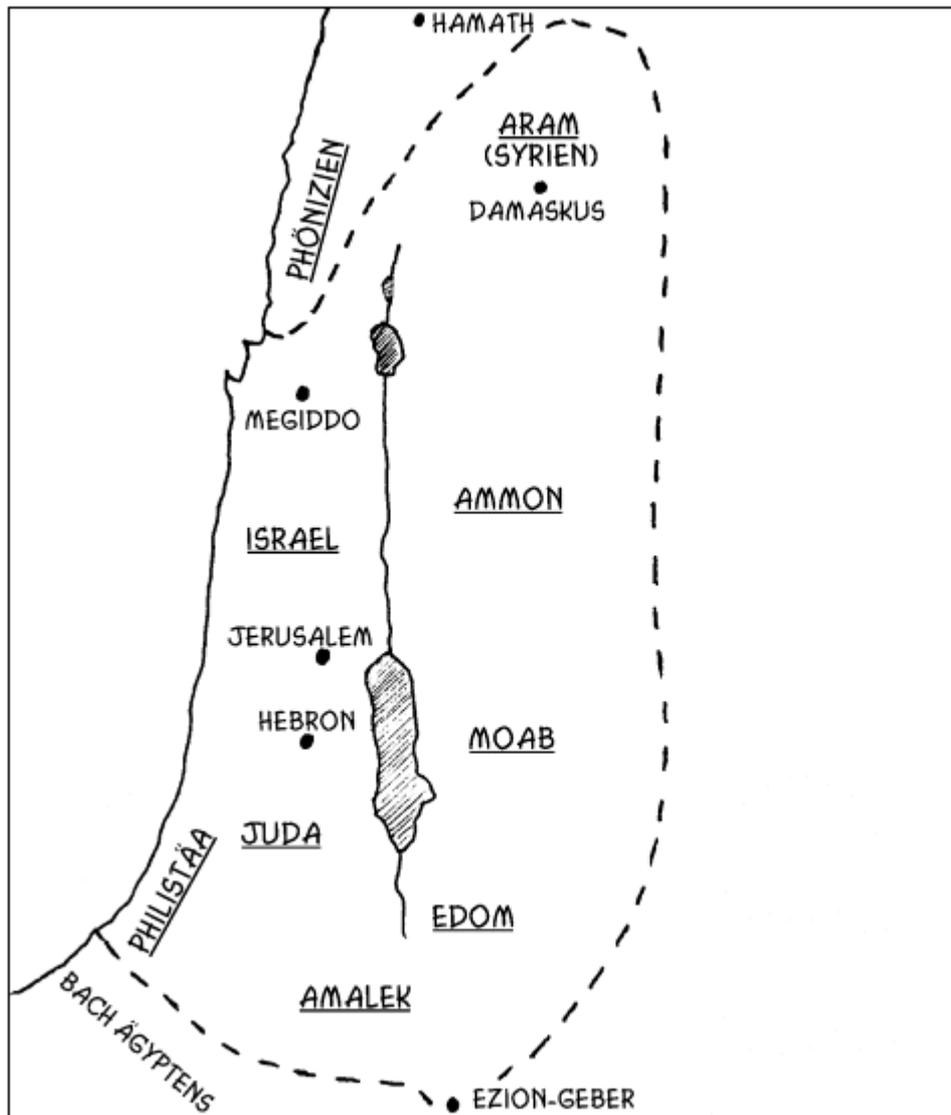
1. BIBEL: [2Sam 1-10](#) aufmerksam durchlesen
2. FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor du die Unterlagen durchliest.
  - a. Schildere in einigen Worten wie David sich verhielt, als er von dem Tod Sauls und Jonathans erfuhr.
  - b. Warum gibt es Unterschiede in dem Bericht von Sauls Tod in [1Sam 31](#) und [2Sam 1](#)?
  - c. Schildere in einigen Worten den Bund, welchen Gott mit David in Kap. 7 machte.
3. UNTERLAGEN: Teil 32 aufmerksam durchlesen

#### **EINLEITUNG ZU 2. SAMUEL**

Das goldene Zeitalter der Regierungszeiten Davids und Salomos hat sich im AT nie wiederholt. Die politische Karriere und der Aufstieg Davids waren außerordentlich erfolgreich. Durch militärische Siege und politische Verhandlungen und Verträge machte er Israel zu der bedeutendsten Macht der Mittelmeergegend, und das innerhalb der kurzen Zeit von 10 Jahren. Durch seine Bemühungen wurde das Königreich befestigt, was auch die Hauptbetonung des Buches ist. Sein Reich erstreckte sich von dem Bach Ägyptens im Süden bis Phönizien und Hamath im Norden (siehe [Karte 69](#)).

2. Samuel berichtet ausführlich über das Leben von David. 1. Chronika gibt interessante Ergänzungen zu diesem Bericht. Manchmal sind Abschnitte fast identisch. Doch obwohl der Verfasser von 1. + 2. Samuel und der Verfasser von 1. + 2. Chronika gemeinsame Quellen verwendet haben müssen, bleibt die Absicht welche sie verfolgten, grundsätzlich verschieden. In 2. Samuel liegt die Betonung auf David als Staatsmann, Krieger, König und Gesalbter Gottes, der sein Reich durch Gottes Hilfe aufgebaut hat, doch am Höhepunkt seines Lebens in große Sünde fiel. In 1. Chronika liegt die Betonung auf David als demjenigen, welcher die notwendigen Vorbereitungen für den Bau des Tempels getroffen hat.

[Karte 69 - Das vereinigte Reich Davids um ca. 1000 v. Chr.](#)



Wie bereits erwähnt wurde, berichten 2. Samuel und 1. Chronika von demselben Abschnitt in der Geschichte Israels, obwohl die jeweilige Betonung ganz verschieden ist.

Die Karte 70 zeigt die chronologische Beziehung zwischen den Büchern Samuel, Könige und Chronika.

Karte 70 - Die chronologische Beziehung zwischen den Büchern Samuel, Könige und Chronika

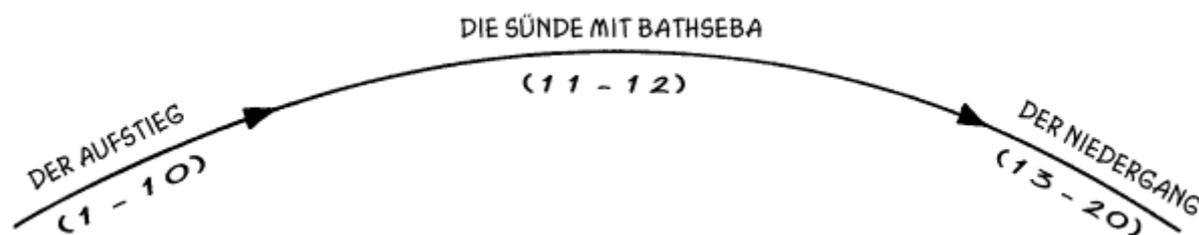
1. SAMUEL	2. SAMUEL	1. KÖNIGE	2. KÖNIGE
	1. CHRONIKA	2. CHRONIKA	

2. Samuel ist in Bezug auf vier Bereiche wichtig:

1. politisch  
es zeigt den Aufstieg Israels von einem kleinen unscheinbaren Land zu der bedeutendsten Macht der damaligen Zeit
2. biblisch-historisch  
es liefert den Hintergrund für viele der Psalmen
3. biographisch  
es schildert den Aufstieg und den Niedergang des größten Königs von Israel
4. prophetisch

In Kap. 7 kommt eines der wichtigsten Bündnisse in der Bibel vor – der Bund mit David.

Der Wendepunkt in 2. Samuel ist die Sünde Davids mit Bathseba in Kap. 11 und 12. Die Kapitel 1-10 berichten von dem Aufstieg Davids. Die Kapitel 13-20 schildern die schweren Folgen in Familie und Staat, welche diese Sünde auslöste.



Die Kapitel 21-24 sind nicht in der chronologischen Reihenfolge der Geschichte, sondern sind eher Einblendungen über verschiedene Ereignisse während der Regierungszeit.

Diese Aufstellung liefert auch die Grundlage für die Unterteilung des Buches –

Karte 71 – Die Unterteilung von 2. Samuel

1 – 10	11 – 12	13 – 20	21 – 24
DER AUFSTIEG DAVIDS	DIE SÜNDE DAVIDS	DIE FOLGEN DER SÜNDE	DER RÜCKBLICK

## EINTEILUNG VON 2. SAMUEL

### HAUPTGEDANKE: DAS KÖNIGREICH BEFESTIGT - DAVID

#### I) DER AUFSTIEG DAVIDS: 1-10

##### 1) DAVID REGIERT IN HEBRON 1-4

- a) der Tod Sauls (1)
- b) die Krönung Davids (2,1-11)
- c) der Kampf Davids (2,12-4,12)

##### 2) DAVID REGIERT IN JERUSALEM 5-10

- a) eine neue Hauptstadt (5)
- b) eine neue Stätte der Anbetung (6)
- c) ein neuer Bund (7)
- d) neue Siege (8-10)

#### II) DIE SÜNDE DAVIDS: 11-12

- 3) DIE URSACHE DER SÜNDE 11,1-5
- 4) DIE ART DER SÜNDE 11,6-27
- 5) DIE AUSWIRKUNGEN DER SÜNDE 12

#### III) DIE FOLGEN DER SÜNDE: 13-20

##### 6) DIE SCHWIERIGKEITEN MIT SEINER FAMILIE 13-18

- a) die Schwierigkeiten mit Amnon – Blutschande (13)

b) die Schwierigkeiten mit Absalom – Aufstand (14-18)

IV) DER RÜCKBLICK: 21-24

- 8) DIE PROBLEME DAVIDS 21
- 9) DER LOBPREIS DAVIDS 22
- 10) DIE PROPHEZEIUNGEN DAVIDS 23,1-7
- 11) DIE HELDEN DAVIDS 23,8-39
- 12) DIE STRAFE DAVIDS 24

## I) DER AUFSTIEG DAVIDS: 1-10

Über die Jugend, die Erwählung und die Salbung Davids wurde bereits in 1. Samuel berichtet. 2. Samuel fängt mit dem Tod Sauls an. Nun kann David, der rechtmäßige König von Israel, seinen Thron besteigen.

Der Aufstieg Davids kann in zwei Teile unterteilt werden: zuerst die Jahre in Hebron, dann die Jahre in Jerusalem.

Karte 72 - Der Aufstieg Davids

1-4	5-10
DAVID REGIERT IN <u>HEBRON</u>	DAVID REGIERT IN <u>JERUSALEM</u>
7 Jahre	33 Jahre
der örtliche König	der nationale König

### 1) DAVID REGIERT IN HEBRON: 1-4

- a) der Tod Sauls (1)
- b) die Krönung Davids (2,1-11)
- c) der Kampf Davids (2,12-4,12)

#### ad a) Der Tod Sauls – 1

Kap. 1 zeigt die tiefe Trauer, welche David empfand, als er von dem Tod Sauls und seines geliebten Freundes Jonathan hörte. Die Unterschiede bei den Berichten über Sauls Tod in [1Sam 31](#) und [2Sam 1](#) beruhen auf der Tatsache, dass der Amalekiter, um vermeintlich in die Gunst Davids zu kommen, bezüglich des wirklichen Herganges der Ereignisse gelogen hat. Der "richtige" Bericht steht daher in [1Sam 31](#). Die Lüge des Amalekiters wurde dementsprechend geahndet (1,15).

#### ad b) Die Krönung Davids – 2,1-11

David suchte den Willen Gottes. Der Herr führte ihn aus dem Philisterland hinauf nach Juda, wo er in Hebron zum König über das Haus Juda gemacht wurde (2,1-7). Als Gegenschlag dazu nahmen die Nachfolger Sauls, vor allem sein General, Abner, Isboseth, den Sohn Sauls, und salbten ihn zum König über Israel (2,8-11).

#### ad c) Der Kampf Davids – 2,12-4,12

Die nächsten Kapitel beschreiben den Kampf zwischen dem Thron Davids und dem Thron Isboseths. Dieser Kampf kann wie in 3,1 zusammengefasst werden –

"Und der Streit war lang zwischen dem Hause Sauls und dem Hause Davids; David aber wurde immerfort stärker, während das Haus Sauls immerfort schwächer wurde."

Isboseth verlor seinen General, Abner, und war dadurch nicht mehr imstande, der Macht Davids zu widerstehen. Er selbst wurde von zwei seiner Leute brutal erschlagen, welche sich einen Lohn von David

erhofften. David bestraft diesen Verrat genauso, wie er bisher jeden Verrat und Verletzung von göttlich eingesetzter Autorität behandelte, nämlich mit einem gerechten Gericht (4,8-12).

## 2) DAVID REGIERT IN JERUSALEM: 5-10

- a) eine neue Hauptstadt (5)
- b) eine neue Stätte der Anbetung (6)
- c) ein neuer Bund (7)
- d) neue Siege (8-10)

### ad a) Eine neue Hauptstadt - 5

David wählte Jerusalem als die neue Hauptstadt seines vereinigten Reiches aus. Die Stadt war jedoch noch mit Einwohnern des Landes, den Jebusitern, besiedelt, welche David Widerstand leisteten. Er nahm aber trotzdem die Stadt ein und baute sie aus (5,1-16).

Als die Philister hörten, dass David zum König des Vereinigten Reiches Israel gekrönt wurde, erkannten sie die Gefahr und zogen aus gegen ihn (5,17). Es gab einige Kämpfe gegen die Philister, bevor David den endgültigen Sieg über sie errungen hatte (5,17-25 und 8,1).

### ad b) Eine neue Stätte der Anbetung - 6

David wollte Jerusalem nicht nur als politische Hauptstadt haben, sondern es sollte auch die zentrale Stätte der Anbetung im Lande sein. In diesem Sinne versuchte er die Bundeslade nach Jerusalem zu bringen. Beim ersten Versuch beachtete der König nicht das Wort Gottes hinsichtlich der richtigen Methode des Transportes und der Versuch scheiterte kläglich (6,1-11). Beim zweiten Versuch war David vorsichtiger und brachte die Bundeslade in seine Hauptstadt.

### ad c) Ein neuer Bund – 7

David wollte auch ein Haus für die Bundeslade bauen, doch Gott gewährte ihm diesen Wunsch nicht. Ein Grund für diese Absage war sicherlich, dass die Zeiten noch zu unsicher waren, sodass der Tempel ständig einer Gefahr ausgesetzt gewesen wäre. Anstatt dass David etwas für Gott tun durfte, tat Gott etwas für ihn – Gottes Bund mit David (7,8-16).

### ad d) Neue Siege – 8-10

In diesen Kapiteln werden zwei Seiten von David gezeigt :

1. der harte, konsequente, erfolgreiche Krieger – gegen heidnische Völker (Kap. 8 + 10)
2. der milde, barmherzige Freund – gegen Mephiboseth, dem Sohn Jonathans (Kap. 9)

Es wird in der Bibel sehr wenig vom Wachstum des Reiches Davids berichtet – nur die Erwähnung der Siege über einige heidnische Völker lässt dieses Wachstum erkennen –

1. über die Philister (8,1)
2. über die Moabiter (8,2)
3. über die Syrer (8,3-13)
4. über die Edomiter (8,14)
5. über die Ammoniter und die Syrer (10,1-19)

In all diesen Siegen versäumte es David nicht, Gott für alles die Ehre zu geben (siehe Kap. 22 bzw. [Ps 18](#)).

Ganz besonders wird die Milde und Barmherzigkeit Davids auch in der Begebenheit mit Mephiboseth geoffenbart. Zweimal half er ihm :

1. er gewährte Mephiboseth eine Stelle an seinem Hof (9,1-13)
2. er rettete ihn vor einem Gericht, welches über die Familie Sauls erging (21,1-9)

[ [vorheriger Teil](#) | [Inhalt](#) | [nächster Teil](#) ]

© 2001 [Evangeliums-Zentrum e.V.](#)

# Bibelüberblick - Teil 33

## 2. Samuel 11-12

### HAUSAUFGABE

1. BIBEL: [2Sam 11-12](#) aufmerksam durchlesen
2. FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor du die Unterlagen durchliest.
  - a. Nenne zumindest drei Ursachen, welche zu der Sünde Davids mit Bathseba führten (siehe 11,1-5).
  - b. Wie viele der 10 Gebote hat David in Kap. 11-12 gebrochen?
  - c. Nenne die dreifache Auswirkung der Sünde auf David und seine Familie (siehe Kap. 12)
3. UNTERLAGEN: Teil 33 aufmerksam durchlesen

## II) DIE SÜNDE DAVIDS: 11-12

Gott kennt kein Ansehen der Person. Obwohl David der größte König Israels und ein Mann nach dem Herzen Gottes war, beurteilte Gott ihn mit genau denselben heiligen Maßstäben wie jeden anderen Menschen. Die Bibel schildert die Sünde Davids völlig objektiv, ohne den Versuch zu machen etwas zu vertuschen oder zu beschönigen. David hatte in Bezug auf das Gericht Gottes keine Ausnahme. Die folgenden Kapitel in 2. Samuel sind ein Beweis dafür.

### 3) DIE URSACHE DER SÜNDE: 11,1-5

Die eigentliche Sünde, der Ehebruch mit Bathseba, war die Folge von einigen Ursachen:

1. David war gleichgültig (V. 1); es war die Zeit, wenn die Könige zum Krieg auszogen. David jedoch schickte jemand anderen. Er kam seiner Verantwortung als militärischer Führer des Volkes nicht nach und schlitterte in Passivität. Vielleicht war sein geistliches Empfinden durch die vielen Siege, den großen Reichtum und den Erfolg abgestumpft.
2. David war faul (V. 2); er stand vom Bett auf, als es Abend war, d. h. er war an einem Ort zu einem Zeitpunkt, zu dem er nicht hätte dort sein sollen. Wenn David das gemacht hätte, was er jeden Tag zu diesem Zeitpunkt zu tun pflegte, wäre er nicht in diese Sünde gefallen.
3. Die Sünde fing harmlos an (V. 2-5); eine ganze Reihe von Ereignissen fing harmlos an:
  - a. er sah eine Frau beim Baden – seine Neugierde wurde erweckt
  - b. er erkundigte sich näher über diese Frau
  - c. er befahl, sie zu ihm zu bringen
  - d. er beging Ehebruch mit ihr

Wenn David am Anfang seine Neugierde bekämpft hätte, wäre es nicht so weit gekommen. Statt dessen sammelte David Information, welche ihn zur Sünde verführte.

### 4) DIE ART DER SÜNDE: 11,6-27

Zuallererst muss festgehalten werden, dass David vorsätzlich sündigte – er wusste ganz genau was er tat und daher beging er eine Sünde, wofür es kein Opfer gab. David übertrat insgesamt fünf der sechs letzten Gebote (laut Einteilung des Josephus):

1. Gebot 7 – Ehebruch (11,4)
2. Gebot 10 – Begehren (11,2)
3. Gebot 9 – falsches Zeugnis (11,6-13)
4. Gebot 8 – Diebstahl (11,27)
5. Gebot 6 – Mord (11,14-25)

Das Zeugnis von Urija steht vollkommen im Widerspruch zu dem Zeugnis von David; Urija war:

1. loyal
2. vertrauenswürdig
3. hingegeben
4. unbestechlich

Als David merkte, dass Urija nicht auf seine Vorschläge einging, dachte er sich einen Plan aus, um Urija zu beseitigen (11,14-17). Der Plan gelang und Urija fiel im Krieg. Keiner (außer Joab) konnte wissen was geschehen war. Man könnte sagen, dass David das perfekte Verbrechen begangen hatte.

Doch in 11,27 steht :

"aber die Sache, die David getan hatte, war übel in den Augen Jahwes".

## 5) DIE AUSWIRKUNGEN DER SÜNDE: 12

[Ps 32 und 51](#) zeigen die Not, welche David in den Monaten der Schwangerschaft Bathsebas erfuhr. Man kann diese Nöte grundsätzlich in drei Gruppen unterteilen:

1. körperliches Gebrechen ([Ps 32,3; 51,8](#)) – LEIB
2. mangelnde Freude und Depressionen ([Ps 51,8 + 12 + 15](#)) – SEELE
3. keine Gemeinschaft mit Gott ([Ps 51,10-12](#)) – GEIST

Nach der Geburt des Kindes (siehe 12,14-15) sendet Gott schließlich den Propheten Nathan zu David (12,1-5). David ruft laut aus, als er hört, dass der Mann in der Geschichte, welche ihm Nathan erzählt, kein Mitleid hatte (12,6). Nathan sagt "Du bist der Mann" (12,7). Nathan verkündigt ein dreifaches Gericht über David und seine Familie :

1. Das Schwert wird nicht weichen von seinem Hause (12,10).
2. Die Frauen Davids werden genauso genommen werden, wie David die Frau Urijas genommen hat. Der Unterschied wird aber darin bestehen, dass diese Demütigung in aller Öffentlichkeit geschehen wird und nicht im Verborgenen wie bei David und Bathseba (12,11-12).
3. Der Sohn, welcher Bathseba geboren wurde, wird sterben (12,14).

David versuchte sich nicht herauszureden, sondern er beugte sich und bekannte – "Ich habe gegen Jahwe gesündigt" (12,13). Eigentlich hätte David für seine vorsätzliche Sünde sterben müssen, doch Gott nahm diese Strafe von ihm. Seine Sünde wurde vergeben, aber die Auswirkungen der Sünde, dieses dreifache Gericht, war unabwendbar. Sofort trat ein Teil des Gerichtes ein – das Kind erkrankte und nach sieben Tagen starb es (12,15-17).

Die folgenden Kapitel zeigen, wie auch der Rest des Gerichtes eintraf.

# Bibelüberblick - Teil 34

## 2. Samuel 13-24

### HAUSAUFGABE

1. **BIBEL:** [2Sam 13-24](#) aufmerksam durchlesen
2. **FRAGEN ZUM NACHDENKEN:** Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor du die Unterlagen durchliest.
  - a. Nenne die zwei Söhne Davids, welche ihrem Vater Schwierigkeiten bereiteten. Was waren ihre Sünden?
  - b. Zeige Ereignisse auf, wobei man klar die Folgen des Gerichtes erkennen kann, welches Nathan in Kap. 12 verkündigt hat.
  - c. Welche geistlichen Lehren könnte man rückblickend aus dem Leben von David, wie es in 2. Samuel geschildert wird, für sich persönlich ziehen ?
3. **UNTERLAGEN:** Teil 34 aufmerksam durchlesen. Wiederhole die Hauptpunkte des bisherigen Studiums von 2. Samuel ([Teil 32](#) und [Teil 33](#)). Eine Frage im Test basiert auf dieser Wiederholung.

### III) DIE FOLGEN DER SÜNDE: 13-20

Die Folgen der Sünde Davids begannen bei ihm selbst in Kap. 11-12. Danach kamen die Folgen in sich immer weiter bildenden Verzweigungen auf seine Familie (Kap. 13-18) und schließlich auf seinen Staat (Kap. 19 – 20).

Karte 73 – Die Folgen der Sünde Davids



### 6) DIE SCHWIERIGKEITEN MIT SEINER FAMILIE: 13-18

- a) die Schwierigkeiten mit Amnon - Blutschande (13)
- b) die Schwierigkeiten mit Absalom - Aufstand (14-18)

Zwei Söhne Davids bereiteten ihm ganz besondere Sorgen, Amnon und Absalom –

Karte 74 - Die Schwierigkeiten Davids mit seiner Familie

13	14-18
SCHWIERIGKEITEN MIT <u>AMNON</u>	SCHWIERIGKEITEN MIT <u>ABSALOM</u>
Blutschande	Aufstand

#### ad a) Die Schwierigkeiten mit Amnon – Blutschande - 13

Amnon stellte sich aufgrund des Rates eines "Freundes", Jonadab, krank, damit er Tamar, die Schwester Absaloms, bekommen konnte (13,1-5). Als sie dann kam um ihn zu pflegen, überfiel er sie und beging Blutschande (13,6-14). Seine vermeintliche "Liebe" schlug sofort in Hass um, nachdem er das erreicht hatte, was er wollte. Er demütigte Tamar noch weiter, indem er sie von sich wegschickte (13,15-19). Als Absalom

von dieser Sache erfuhr, "redete (er) mit Amnon weder Böses noch Gutes" (13,22), sondern wartete eine Gelegenheit ab, um sich völlig zu rächen. Diese Gelegenheit kam nach zwei Jahren; bei einem Fest ließ Absalom Amnon umbringen.

#### ad b) Die Schwierigkeiten mit Absalom – Aufstand - 14-18

Nach dem Mord an Amnon floh Absalom nach Gesur und blieb dort drei Jahre (13,38). Doch mit der Hilfe Joabs durfte er wieder nach Jerusalem zurückkehren (14,1-27). Nach Verlauf von weiteren zwei Jahren begegnete Absalom wieder seinem Vater – die Begegnung war herzlich (14,28-33). In den nächsten vier Jahren plante und arbeitete Absalom daran, einen Aufstand gegen seinen Vater durchzuführen und den Thron einzunehmen. Eines Tages war es dann soweit und er ließ sich in Hebron zum König über Israel krönen (15,7-12). Als David von dem Aufstand erfuhr, floh er aus Jerusalem und ging über den Jordan (15,13-17,29). Kap. 18 berichtet dann von der Schlacht zwischen dem Heer Davids, zu denen Joab, Abisai und Ittai gehörten, und dem Heer Absaloms, im Wald Ephraim. "Und das Volk von Israel wurde daselbst vor den Knechten Davids geschlagen, und die Niederlage wurde daselbst groß an jenem Tage" (18,7). Absalom wurde getötet und dem Aufstand ein Ende gemacht. Als David von dem Tod seines Sohnes hörte, wurde er von einer tiefen Trauer erfasst.

### 7) DIE SCHWIERIGKEITEN MIT SEINEM STAAT: 19-20

Dieser Aufstand hatte den Zusammenhalt des Königreiches erschüttert. Das Volk wurde verunsichert und nur langsam unterwarfen sich Israel und dann zuletzt der Stamm Juda wieder David. Die Tiefe dieser Krise kann daran ermessen werden, dass gerade jener Stamm, welcher von allem Anfang an David unterstützt hatte, nämlich Juda, in dieser Zeit als letzter ihm wieder die Unterstützung gab (19,9-15). Zwischen Israel und Juda wuchs die Eifersucht (19,41-43). Scheba, ein Benjaminiter, führte einen neuen Aufstand. David schickte Amasa, um diesen Aufstand niederzuschlagen (20,8-10). Amasa wiederum wurde von Joab ermordet (20,8-10). Schließlich machte Joab in Abel-Beth-Maacha dieser Gefahr für das Königreich ein Ende. Scheba wurde von einem "klugen Weib" in dieser Stadt getötet. Nach außen hin kehrte nun wieder Frieden in das Reich ein, doch die Risse zwischen Juda und Israel wurden nur zugedeckt, um in einigen Jahren wieder aufzubrechen. Dies führte dann zu der endgültigen Teilung des Reiches in Nord- und Südreich.

Diese Kapitel zeigen in aller Deutlichkeit und Eindringlichkeit die verheerenden Auswirkungen der Sünde. Gott hatte zu David gesagt :

"Nun denn, so soll von deinem Hause das Schwert nicht weichen ewiglich" (12,10)

Kap. 13-20 zeigen, dass Gott diese Aussage bitter ernst gemeint hat, sogar ein Mann nach Seinem Herzen konnte davon nicht verschont bleiben.

### IV) DER RÜCKBLICK: 21-24

Diese letzten Kapitel stehen nicht in chronologischer Reihenfolge – ihre Aufgabe ist es, einen Querschnitt durch die Regierungszeit Davids zu geben.

Karte 75 – Ein Querschnitt der Regierungszeit Davids

21	22	23,1-7	23,8-39	24
DIE PROBLEME Davids	DER LOBPREIS Davids	DIE PROPHEZEIUNGEN Davids	DIE HELDEN Davids	DIE STRAFE Davids

Aufgrund dieses Querschnittes könnte man die Regierungszeit Davids wie folgt zusammenfassen:

Er hatte während seiner Regierungszeit viele Probleme, Hungersnot und Krieg waren die Hauptprobleme. Doch in jeder Lage und in jeder Not gab David Gott Lob, es war seine dringlichste Aufgabe. Auch kam das Wort Gottes während der Regierung Davids nicht zu kurz, das lebendige Wort der Prophezeiung war vorhanden. David war ein Mann des Gehorsams, sein Leben war geprägt vom Wort Gottes. Man kann sich das Leben Davids nicht vorstellen ohne seine Helden. Diese Männer blieben bei ihrem Anführer, vom Anfang bis ans Ende, und obwohl diese Männer öfters im Hintergrund waren, spielten sie trotzdem eine maßgebliche Rolle in dem Aufstieg Davids als König und in dem Aufstieg Israels als Nation. Letztlich war David trotz aller Vorzüge ein sündhafter Mensch, wie alle anderen. In den Fällen, wo von seiner Sünde berichtet wurde, wurde

auch in aller Deutlichkeit die Strafe Gottes an ihm, seiner Familie und seinem Volk geoffenbart.

## 8) DIE PROBLEME DAVIDS: 21

Dieses Kapitel gewährt Einblick in die typischen Probleme von David; zwei davon werden herausgehoben :

1. Hungersnot (21,1-14)
2. Krieg (21,15-22)

Die Hungersnot wurde durch Treubruch den Gibeonitern gegenüber verursacht. Josua hatte fast 600 Jahre vorher einen Bund mit ihnen geschlossen (siehe [Jos 9,15](#)). Saul hatte viele Jahre später diesen Bund nicht mehr beachtet, aber weil die Ältesten zu Josuas Zeit "bei Jahwe dem Gott Israels" geschworen hatten ([Jos 9,18](#)), strafte Gott Israel für die Nicht-Einhaltung dieses Bundes. Die Ehre des Namens Gottes wurde durch das Nicht-Beachten des Bundes in Frage gestellt! Erst als David durch den Tod von sieben Söhnen Sauls Sühnung erbrachte, konnte die Hungersnot abgewendet werden (21,3-14).

Das zweite Problem war der Krieg gegen die Philister (21,15). Während der Regierungszeit Davids waren sie seine größten Feinde – vor allem ihre körperliche Stärke und überdimensionale Größe werden betont.

## 9) DER LOBPREIS DAVIDS: 22

Dieses Loblied ist identisch mit [Ps 18](#) und beschreibt die mächtige Errettung Gottes für Sein Volk.

## 10) DIE PROPHEZEIUNGEN DAVIDS: 23, 1-7

Diese Verse, die wie Kap. 22 auch in poetischer Form gehalten sind, offenbarten die Vorstellung Gottes, wie der vollkommene Führer Seines Volkes aussehen soll. Dieses Wort Gottes war sicherlich der Maßstab, an dem David während der 40 Jahre seiner Regierung festhielt.

## 11) DIE HELDEN DAVIDS: 23,8-39

Diese Verse zählen die Namen jener Männer auf, welche zu David hielten. Auf der menschlichen Ebene ist David durch ihre Unterstützung so groß geworden. Drei Qualitäten zeichneten diese Männer aus:

1. sie waren loyal und treu  
Als David einmal Wasser aus der Zisterne in Bethlehem haben wollte, riskierten drei Helden ihr Leben, um das Wasser zu holen (23,15-17)
2. sie waren mutig – gegen einen mit einem Speer bewaffneten ägyptischen Krieger zog einer der Helden mit nur einem Stab in der Hand aus – und siegte (23,21-23)
3. sie waren bereit unter jeder Bedingung zu kämpfen – sogar im tiefsten Winter stieg einer der Helden in eine Grube hinab, in welcher ein Löwe war. Er erschlug den Löwen (23,20).

David konnte solche Männer um sich scharen, weil er selbst solche Qualitäten besaß!

## 12) DIE STRAFE DAVIDS: 24

David führte eine Volkszählung durch. "Der Zorn Jahwes entbrannte" (24,1). Es gibt zwei Gründe, die David bewegt haben könnten, dies zu tun –

1. um die Stärke seines Heeres zu schätzen (Motiv – Stolz)
2. um das Vermögen zu schätzen, um neue Steuern einzuführen (Motiv – Gier)

Als Strafe für diese Sünde bat Gott ihm drei Gerichte an. David durfte sich eines aussuchen. Er warf sich auf Gott und infolge einer Pest starben 70.000 Israeliten. Das Gericht hörte bei der Tenne Arawnas, des Jebusiters, plötzlich auf. Dort bekannte David seine Sünde und bat um Barmherzigkeit (24,16-17). Auf dieser Tenne sollte der spätere Tempel errichtet werden.

Ein Rückblick auf Davids Leben offenbart drei geistliche Prinzipien:

1. Gal. 6,7 "denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten...".  
David säte Unsittlichkeit und Mord und erntete dafür innerhalb seiner Familie
2. Hebr. 12,6 "denn wen der Herr liebt, den züchtigt er..." Gott liebte David, deshalb gab es soviel Züchtigung in seinem Leben.
3. Gott vergibt die Vergangenheit, **ABER** Er macht sie nicht rückgängig – die Sünde Davids wurde in Kap. 12 vergeben, aber ihre Auswirkungen verfolgten ihn sein Leben lang.